

VÖLLIG VERÄNDERT

EIN BIBELKURS FÜR JUGENDLICHE

Leitfaden für Gruppenleiter

Tim Hawkins

Leitfaden für den Gruppenleiter

Hinweise für den Gruppenleiter

Dieser Bibelkurs soll jungen Menschen helfen zu verstehen, was es bedeutet, in Christus neu geworden zu sein und das neue Leben zu führen, das Jesus für sie vorgesehen hat. Wir haben uns auf die Bereiche konzentriert, in denen es christlichen Teenagern oft schwerfällt, als neue Menschen zu leben.

a) Für das Studium

Für manche Lektionen gibt es mehr Material, als du für das Gruppentreffen brauchst. Du solltest genau auswählen, was du verwendest, um die jungen Menschen für ihr neues Leben in Christus zu ermutigen. Es ist in Ordnung, wenn du manche Teile auslässt! Arbeite trotzdem für dich persönlich das gesamte Material durch. Du solltest alles wissen, auch wenn es nur um Hintergrundinformationen geht.

Das Ziel jeder Lektion ist es, dass deine Gruppe das Gelernte in die Tat umsetzt. Du musst dazu nicht unbedingt jede Frage durchsprechen. Nutze so viel von diesem Material, wie deine Gruppe braucht. Du als ihr Leiter kannst das am besten einschätzen.

b) Nehmt euch Zeit, um als Gruppe zu wachsen

Nehmt euch Zeit, damit sich die Gruppemitglieder besser kennenlernen, sich wohlfühlen, austauschen und eine Mini-Gemeinschaft bilden. Wenn sich die Teilnehmer deiner Gruppe noch nicht alle kennen, kannst du mit einer Vorstellungsrunde oder einem Kennenlernspiel starten. Du musst entscheiden, was für deine Gruppe das Beste ist:

- Bitte jeden, sich selbst vorzustellen: Schule, Lieblingsessen, Hobby ...
- Jeder schreibt die Antworten auf fünf Fragen auf: Was ist dein Lieblingsessen, deine Lieblingsmusik, Lieblingsfach in der Schule etc. Dann werden die Zettel gemischt und geraten, wessen Antworten das sind.
- Teil die Gruppe in Zweierpaare auf, sodass jeder seinen Partner vorstellen muss.

c) Gebet und Lernverse

Jede Lektion endet mit Vorschlägen fürs Gebet und einem Lernvers. Mach das Gebet zu einem wichtigen Anliegen deiner Gruppe. Es soll etwas Zentrales sein, und nicht bloß ein Anhängsel. Nehmt euch die Lernverse vor. Arbeitet dran, damit jeder Teilnehmer den Vers wortgenau aufsagen kann.

d) Arbeiten mit dem Material

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Material durchzuarbeiten:

- A. Jeder Teilnehmer hat ein Buch und arbeitet zu Hause als Vorbereitung ein Kapitel durch. Bei euren Treffen besprecht ihr dann gemeinsam die Fragen und Antworten.
- B. Die Teilnehmer erarbeiten zu Hause ein komplettes Thema (d. h. einen Teil). Bei euren Treffen nutzt du als Leiter nur die zusätzlichen Arbeitsblätter, um das Thema durchzusprechen, und ihr vergleicht nicht die im Vorfeld notierten Antworten. Diese Variante ist sehr arbeitsintensiv und setzt eine hochmotivierte Gruppe voraus.
- C. Du referierst das Thema und gehst mit der Gruppe die Arbeitsblätter aus dem Download-Bereich durch.

Teil 1

Ein völlig verändertes Ich

Das Ziel dieser Einheit

Diese Einheit untersucht Epheser 1,4-7. Es geht darum, deinen Teilnehmern fünf Gründe vorzustellen, warum sie Gott völlig vertrauen können, wenn sie zu Jesus gehören:

Gott hat ...

1. sie erwählt,
2. sie vorherbestimmt,
3. sie adoptiert,
4. sie erlöst,
5. ihnen vergeben.

Frage 1

Gott erwählte uns, bevor die Welt begann, damit wir Frucht bringen. Das wird für einige oder alle aus deiner Gruppe eine überraschende Neuigkeit sein.

Frage 2

Vorherbestimmung ist knifflig. Wenn Teilnehmer nach dem Beispiel mit dem Bus immer noch Probleme mit dem Begriff haben, findest du im Kursbuch in Kapitel 2 weitere Illustrationen für Vorherbestimmung, Adoption und Erlösung. Gleite nicht in eine lange Diskussion über Vorherbestimmung ab, sondern leg den Schwerpunkt auf das Vertrauen, dass Gottes Plan für uns gilt.

Frage 3

Junge Menschen haben oftmals mit der Frage zu kämpfen, ob sie „gut genug“ für Gott oder überhaupt wirklich Teil der Familie Gottes sind (und so bekehren sie sich „immer wieder“). Nehmt euch Zeit für diese Frage. Das Wichtigste ist, dass du betonst: Gott nimmt uns an, weil *er* großartig ist, nicht weil wir es wären. Das bedeutet, dass er seine Gedanken über uns nicht ändert, wenn wir versagen und fallen.

Frage 4

Mit einer jüngeren Gruppe kannst du das Beispiel der Befreiung eines Sklaven nachspielen.

Frage 5

Die Antworten der Gruppe auf diese Fragen zeigen, ob sie die Wahrheiten dieser Lektion verstanden haben oder nicht. Wenn deine Teilnehmer Christen sind, ermutige sie, jemanden zu nennen, dem sie diese Wahrheiten in den nächsten Tagen weitererzählen wollen.

Teil 2

Völlig veränderte Sprache

Das Ziel dieser Einheit

Hier geht es darum, wie Gott dein Reden völlig verändert hat oder verändern will. Das ist ein Bereich, mit dem junge Christen oft zu kämpfen haben. Sie sollen Folgendes kennenlernen:

- die Kraft unserer Worte, um andere zu beeinflussen;
- den Schaden, den falsche Worte anrichten können;
- die enorme Ermutigung, die wir für andere sein können, wenn wir inspirierende Worte benutzen, damit sie ihr Potenzial ausschöpfen können.

Diese Einheit soll den jungen Menschen helfen, die obigen Punkte zu verstehen. Es ist wichtig für sie, dass du Beispiele aus deinem Leben weitergibst. Achte aber darauf, dass diese Beispiele nicht andere Gruppenmitglieder betreffen und verletzen. Deine Gruppe ist ein gutes Testfeld, um zu sehen, ob sich die Sprache der Teilnehmer wirklich verändert hat. Erlaube nicht, dass deine Gruppe ein Ort wird, wo Teilnehmer durch Worte niedergemacht werden. Forme deine Gruppe so, dass sie ein Kraftwerk der Ermutigung wird.

Teil 3

Völlig veränderter Spaß

Das Ziel dieser Einheit

In diesem Teil werden zwei Hauptziele verfolgt. Das erste ist es, unser Bild von Gott zu hinterfragen. Sehen wir ihn als eine negative Kraft in unserem Leben, die uns an allem hindern will, was Spaß macht? Oder vertrauen wir ihm, dass er uns das beste Leben überhaupt schenkt?

Der zweite Schwerpunkt ist die Einstellung eines Christen zum Alkohol. Wir wollen sowohl die Extreme der Trunkenheit als auch der legalistischen Abstinenz vermeiden. Unser Ziel ist es, anhand der Bibel zu zeigen:

- Alkohol ist etwas Gutes, das Gott für mich gemacht hat.
- Der Missbrauch von Alkohol (oder Drogen) liegt weit außerhalb des Plans Gottes für mich.
- Gott ruft mich zu einem Leben auf, aus dem ich das Beste rausholen soll.

Fragen 1 und 2

Die Teenager sollen entdecken, dass Gott das Beste für sie will. Nachfolger sollen kein zweitklassiges Leben führen. Du musst hierzu vielleicht die Annahmen einiger Teilnehmer hinterfragen. Viele junge Menschen sehen Gott als eine negative Kraft, die nur sagt: „Tu das nicht ... tu es nicht ... Lass es!“ Hier gilt es zu verstehen, dass Gott das Beste für uns will und dass wir, wenn wir ihm folgen, das bestmögliche Leben genießen werden.

Fragen 3 und 4

Diese Fragen zeigen die zwei Seiten des Alkohols, auf die die Bibel uns hinweist:

- Er ist ein großes Geschenk Gottes.
- Er darf niemals missbraucht werden.

Du musst entscheiden, welche dieser beiden Punkte in der Gruppe mehr betont werden. Wenn einige Gruppenmitglieder zu übermäßigem Alkoholkonsum neigen, dann betonst du Frage 4. Wenn die Gruppe jedoch zu Abstinenz neigt und jeden verurteilt, der Alkohol trinkt, dann betonst du eher Frage 3.

Wie in den anderen Kapiteln besteht das Ziel nicht so sehr darin, den Jugendlichen Informationen zu vermitteln, sondern ihre Probleme auf seelsorgerische Weise zu behandeln. Sie leben in einer Welt, die vom Alkohol besessen ist. Diese biblischen Informationen haben sie vielleicht noch nirgendwo gehört.

Teil 4

Völlig veränderte Unterordnung

Das Ziel dieser Einheit

Wir wollen Jugendlichen die Freude und die Herausforderung der biblischen Unterordnung zeigen. Die ganze Berufung zum Christsein besteht darin, ein Leben der Unterordnung unter den Herrn zu führen. Das ist nicht einfach in einer materialistischen und individualistischen Welt! Vor allem Jugendliche stolpern oft, wenn es um die Unterordnung gegenüber ihren Eltern geht. Wir möchten, dass die Gruppe versteht:

- Gott hat uns in unsere Familien hineingestellt – unter die Autorität unserer Eltern.
- Unser Gehorsam gegenüber den Eltern spiegelt unseren Gehorsam gegenüber Christus wider.
- Wir können ein großer Segen für unsere Eltern sein, egal ob sie errettet sind oder nicht.

Frage 1

Dies bildet die Grundlage für das biblische Konzept der Unterordnung.

Frage 2

Hier wird das biblische Konzept der Unterordnung auf Eltern angewandt.

Frage 3

Werde praktisch! Die Informationen über die Unterordnung unter die Eltern nehmen Gestalt an. Hilf jedem Gruppenmitglied, einen Aktionsplan zu erstellen, der sofort in die Tat umgesetzt werden kann. Nutze die folgenden Wochen in der Gruppe, um nachzuhaken, wie jeder Einzelne vorankommt.

Achtung, Leiter!

Wenn ein Teenager fragt, ob man sich einem Elternteil unterordnen muss, das misshandelt oder missbraucht, dann sei hellhörig. Das könnte nicht nur eine theoretische Frage sein! Weitere Informationen dazu gibt es im Kursbuch *Völlig verändert*. Hier eine kurze Zusammenfassung:

- Keine Form von Missbrauch kann in einer Gemeinschaft toleriert werden.
- Wenn jemand, den du kennst, von seinen Eltern – oder einem anderen Erwachsenen – missbraucht wird, musst du das jemandem sagen.
- In den meisten Ländern gibt es Richtlinien, wonach jede Form von Kindesmissbrauch der Polizei gemeldet werden muss.
- Die Gemeinschaft der Gläubigen ist ein guter Ort – zumindest sollte sie es sein –, um über alle möglichen Probleme zu sprechen und von Menschen unterstützt zu werden.
- Du musst dieses Problem nicht allein bewältigen. Sprich mit einem Verantwortlichen aus deiner Gemeinde, dem du vertraust – er kann dir weiterhelfen.

Teil 5

Völlig veränderte Sexualität

Das Ziel dieser Einheit

Dieser Bereich ist oft die größte Herausforderung für junge Christen, wenn sie ein neues Leben führen möchten. Diese Einheit soll dabei helfen, zwei Extreme zu vermeiden: auf der einen Seite die Zügellosigkeit, und auf der anderen Seite der Gedanke, dass Sexualität etwas Schlechtes ist. Unser Ziel ist es, den Jugendlichen zu zeigen, dass ...

- Sexualität ist etwas Schönes, das Gott für sie bereitet hat.
- die Schönheit der Sexualität durch die Hässlichkeit der Sünde gestört wird.
- Gott sie zu einem Leben ruft, in dem sie das Beste aus ihrer Sexualität machen.

Frage 2

Hier geht es um den Plan Gottes für die Sexualität.

Frage 3

Hier geht es um Gottes Richtlinien für Sexualität.

Frage 4

Hier geht es um Schuld und Vergebung.

Frage 5

Jeder Teilnehmer erhält einen Aktionspunkt, mit dem er eine Veränderung in seinem Leben vornehmen soll. Das ist etwas, bei dem du den Jugendlichen fortlaufend helfen kannst.

Achtung, Leiter!

- Falls noch nicht geschehen, ist es jetzt an der Zeit, Jungen und Mädchen in verschiedene Diskussionsgruppen aufzuteilen, die jeweils von einem Leiter des eigenen Geschlechts geleitet werden. Solange die Jugendlichen in einer gemischten Gruppe sind, werdet ihr nicht zu den wirklichen Themen kommen.
- Es ist große Weisheit erforderlich, um das Thema seelsorgerlich zu behandeln. Hier geht es darum, den hohen Standard Gottes mit der Betonung von Gnade und Vergebung in Einklang zu bringen. Du erweist deiner Gruppe einen schlechten Dienst, wenn du sie nur mit Schuldgefühlen belastest.
- Es könnten Fragen aufgeworfen werden, die besser in einem persönlichen Gespräch geklärt werden sollten. Plane das in deine Nachbereitung ein.
- Es ist möglich, dass Teilnehmer schlechte Erfahrungen mit Sexualität gemacht haben. Sie könnten sogar missbraucht worden sein. Bitte beachte die Hinweise für die Leiter von Teil 4.
- Diese Einheit könnte dich in Bezug auf dein eigenes Verhalten in Frage stellen. Bitte wende dich an jemanden in deiner Gemeinde, dem du vertraust, damit du dich nicht allein damit herumschlagen musst.

Teil 6

Völlig veränderter Auftrag

Das Ziel dieser Einheit

Diese Einheit zielt darauf ab, jungen Menschen in dem heiklen Bereich des Verhältnisses zu ihren nicht-christlichen Freunden zu helfen. Dabei wollen wir zwei Extreme vermeiden: entweder sich von Nicht-Christen fernhalten, um nicht von ihnen beeinflusst zu werden; oder andererseits nicht-christliche Freunde haben und von ihnen runtergezogen zu werden. Wir wollen, dass junge Christen von Gott kraftvoll gebraucht werden, um ihre nicht-christlichen Freunde zu Christus zu führen. Dazu müssen sie verstehen, dass ...

- wir grundsätzlich gerettet sind, um zu dienen.
- wir Licht in einer finsternen Welt sein können.
- wir unsere Freunde von der Finsternis zum Licht führen können.

Frage 1

Wir sehen die Gefahr, dass man sich in die falschen Dinge, die Freunde tun, verwickeln kann.

Frage 2

Hier werden den Gruppenmitgliedern einige biblische Beispiele kennenlernen, wie sie ihre Freunde ins Licht Christi führen können.

Frage 3

Das ist ein einfacher Plan, der jedem Gruppenmitglied hilft, einen Anfang damit zu machen, seine Freunde für Christus zu gewinnen. Mach es praktisch! Schick die Jugendlichen nicht mit einem schlechten Gewissen nach zu Hause, weil sie nicht genug evangelisieren. Hilf jedem Einzelnen, einen einfachen Plan zu haben, mit dem er beginnen kann – und für den er Verantwortung hat.

Teil 7

Ein völlig verändertes Leben

Das Ziel dieser Einheit

Diese Einheit zeigt die bemerkenswerte Veränderung, die Gott durch den Tod seines Sohnes gebracht hat. Das soll dazu beitragen, dass ...

- die Teilnehmer verstehen, was es bedeutet, ein Kind Gottes zu werden.
- die Nachfolger Jesu zu einem Leben guter Werke inspiriert werden.
- Nicht-Christen geholfen wird, Christen zu werden.

Frage 1

Hier soll die schlimme Lage jedes Menschen deutlich werden, der sich außerhalb von Jesus befindet. Greife die wichtigsten Beschreibungen auf:

- tot in Sünden
- auf dem Weg dieser Welt
- auf dem Weg des Bösen
- ungehorsam
- Befriedigung der eigenen Begierden und Wünsche
- Ziele des göttlichen Zorns sein

Frage 2

Die zwei Schlüsselbegriffe, die wir verstehen wollen, lauten *Gnade* und *Glauben*. Gnade ist das Geschenk Gottes, das wir nicht verdienen. Er gibt uns das Geschenk des neuen Lebens, das wir nie hätten erarbeiten und verdienen können. Glauben beschreibt den Schritt des Vertrauens, wenn wir das Geschenk annehmen und es in Besitz nehmen. Sei sensibel dafür, dass einige in deiner Gruppe diesen Schritt vielleicht noch nicht getan haben!

Frage 3

Das gibt dem neuen Leben, zu dem Gott uns berufen hat, einen Sinn: „*geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.*“ Der Rest des Epheserbriefes buchstabiert, was zu diesen guten Werken gehört. Hier genügt es zu sagen, dass wir errettet wurden, um ein verändertes Leben zu führen – und nicht einfach so weiterzumachen wie bisher.

Frage 4

Hier kommt die ganze Wahrheit dieses Kurses zum Tragen. Das ist ein wichtiger Moment für deine Gruppenmitglieder, wo sich jeder bewusst werden muss, ob er errettet ist oder nicht. Notiere die Antworten der einzelnen Teilnehmer für die individuelle Nachbereitung.